

KONSERVATORIUM MOZARTEUM
IN SALZBURG.

Jahresbericht
über das
41. Schuljahr 1921/22.

Erstattet von der Direktion.

Kuratorium, Direktor, Lehrkörper und Verwaltung.

Kuratorium des Vereines „Mozarteum“ in Salzburg.

Präsident:

Sylvester Julius, Dr., Exzellenz, Rechtsanwalt.

Präsident-Stellvertreter:

Angelberger Ludwig, Domkapitular.

Irresberger Karl, Ingenieur, Gießereidirektor i. R.

Schriftführer:

Rottensteiner Friedrich, Dr., Finanzsekretär.

Archivar des Mozarthäuschens und Mozartmuseums:

Adolf Frank, Oberstleutnant i. R.

Kassier:

Alois Baldi, Privat.

In Vertretung des Bundesministeriums für Unterricht:

Kobald Karl, Dr., Sektionsrat.

Als Vertreter für diesen in Salzburg:

Baillou Franz, Hofrat.

In Vertretung des Landesrates:

Preußler Robert, Landeshauptmann-Stellvertreter.

In Vertretung der Stadtgemeinde:

Preis Josef, Bürgermeister, Beinkofer Josef, I. Vizebürgermeister, Dobler Michael, II. Vizebürgermeister.

In Vertretung des Konservatorium-Lehrkörpers:

Müller Theodor, Konzertmeister.

Gehmacher Friedrich, Reg.-Rat, Direktor der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt.

Graßmayr Alois, Privat.

Hassak Rudolf, Dr., Hofrat.

Hummel Walter, Dr., Professor.

Kerber Hermann, Verlagsbuchhändler, Handelskammerrat.

Klein Josef, Kaufmann.

Lehmann Lilly, österreichische und preußische Kammersängerin.

Paumgartner Bernhard, Dr., Direktor des Konservatoriums Mozarteum,
 Schurich Edwin, Ingenieur,
 Schwabe-Schwabe August Hugo, Dr., Zahnarzt,
 Seebach Hans, Lehrer, Schriftsteller,
 Straniak Ludwig, städt. Oberbaurat,
 Wagner Franz, Stadtbaumeister, Gemeinderat,
 Weickl Richard, Großhändler,
 Würtz Karl, Kaufmann.

Geschäftsführender Generalsekretär des Vereines Mozarteum:
 Hofmann Wilhelm, Oberstleutnant a. D.

Direktor:

Paumgartner Bernhard, Dr., Mitglied des Beirates für Tonkunst und dramatische Kunst am Staatsapparat für Unterricht.

Lehrkörper:

Ordentliche Lehrer:

Bianchi-Pollini Bianca, Kammersängerin (Sologesang-Ausbildung),
 Coloredo-Mels Romeo, Konzertmeister (Violine),
 Frank-Tandler Marie, Lehrerin (Harfe)
 Frischenschlager Friedrich, Lehrer (Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition),
 Groß Karl, Lehrer (Sologesang-Ausbildung, Dramatischer Unterricht),
 Hausner Eduard, Konzertmeister (Klarinette, Baßklarinette, Klavier),
 Jäckel Robert, Konzertmeister (Oboe, Englisch-Horn, Klavier),
 Indra Elisabeth, Lehrerin (Klavier),
 Klement Eduard, Konzertmeister Violine, Viola),
 Kulstrunk Berta, Lehrerin (Klavier),
 Ledwinka Franz, Konzertleiter (Klavier-Ausbildung),
 Müller Theodor, Konzertmeister (Violine-Ausbildung, Theorie, Schüler-Orchester),
 Paumgartner Bernhard, Dr., Direktor (Musikgeschichte, Akustik, Instrumentenkunde, Klavier-Ausbildung),
 Römisch Fritz, Konzertmeister (Violoncello, Kammermusik),
 Sauer Franz, Konzertmeister, Domorganist (Orgel, Chorgesang, Theorie),
 Schlechter Maria, Lehrerin (Sologesang),
 Scholz Heinz, Lehrer (Klavier-Ausbildung),
 Schöner Anton, Konzertmeister (Flöte, Violine),
 Schuegraf Karl, Konzertmeister (Fagott, Klavier),
 Stögmüller Maria, Lehrerin (Klavier),
 Zinke Gustav, Konzertmeister (Violine-Ausbildung).

Hilfslehrer:

Bergen Renée (Sprechkurs),
 Huber Johann (Waldhorn, Trompete, Posaune, Tuba),
 Kugler Marie (Klavier)
 Marek Frieda (Sologesang),
 Möchel Ludwig (Violine),
 Schmid Josef (Kontrabaß, Laute).

Dozenten:

Wagner Karl, Dr., Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Salzburg (Allgem. Pädagogik und Geschichte der Pädagogik).

Verwaltung:

Holz Herr Josef, Sekretär, Leiter der Schulkanzlei,
 Obermayer Josef.

Bibliothek:

Frischenschlager Friedrich, Bibliothekar,
 Jonak-Freienwalde Susanne.

Dienstpersonal:

Reich Nikolaus, Schulwart,
 Späth Josef, Hauswart.

Schulbericht.

Das einundvierzigste Schuljahr 1921/22 des Konservatoriums Mozarteum begann am 19. September 1921 und schloß am 8. Juli 1922.

Die Zahl der eingeschriebenen Schüler und Schülerinnen betrug 658 und zwar 330 Schüler und 328 Schülerinnen.

Außerdem waren noch 26 Schüler als Hospitanten eingeschrieben, so daß insgesamt 684 Schüler das Konservatorium besuchten.

Uebersicht

der in den einzelnen Fächern unterrichteten Schüler:

Lehrfächer	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Klavier	100	181	281
Violine	152	40	192
Violoncello	15	3	18
Kontrabaß	3	—	3
Harfe	—	3	3
Gitarre	4	11	15
Flöte	9	—	9
Oboe	4	—	4
Klarinette	7	—	7
Fagott	4	—	4
Waldhorn	3	—	3
Trompete	8	—	8
Posaune	1	—	1
Orgel	11	4	15
Sologesang	19	66	85
Dramatischer Unterricht	4	13	17
Chorgesang I	44	52	96
„ II	6	21	27
„ III u. IV	3	8	11
Sprechkurs I, II.	3	16	19
„ III.	1	9	10
„ Nebenfach	10	19	29
Allgemeine Musiklehre I	39	22	61
„ „ II	28	31	59
„ „ für Erwachsene	7	10	17
Harmonielehre Hauptfach	5	1	6
„ Nebenfach	25	42	67
Kontrapunkt	6	—	6
Komposition	2	—	2
Musikgeschichte	19	46	65
Lehrerbildungskurs Klavier	1	—	1
„ Orgel	1	—	1
„ Sologesang	—	1	1
Kapellmeisterkurs	2	—	2
	546	599	1145

Von den 658 ordentlich eingeschriebenen Schüler stammen ihrem Geburtsorte nach aus:

Salzburg Stadt	253 Schüler	Uebertrag 580 Schüler
„ Land	90 „	C. s. Republik 41 „
Oberösterreich	65 „	S. H. S. 12 „
Niederösterreich	56 „	Polen 4 „
Tirol	24 „	Schweiz 1 „
Vorarlberg	1 „	Italien 12 „
Kärnten	8 „	Albanien 2 „
Steiermark	13 „	Rußland 2 „
Bayern	48 „	Rumänien 1 „
Dem übrigen Deutschland 17 „		China 2 „
Ungarn	5 „	Frankreich 1 „

Fürtrag 580 Schüler

Zusammen 658 Schüler

Am Schlusse des ersten Semesters (16. Februar) betrug der Schülerstand 536 ordentliche Schüler und 26 Hospitanten mit 870 belegten Fächern, wofür das Schulgeld in 745 Fächern ganz, in 15 Fächern halb gezahlt wurde. Die Schüler der übrigen 110 Fächer waren von der Zahlung des Schulgeldes ganz befreit.

Am Schlusse des zweiten Semesters (8. Juli) betrug der Schülerstand 533 ordentliche Schüler und 26 Hospitanten mit 732 belegten Fächern. Das Schulgeld wurde in 611 Fächern ganz, in 16 Fächern halb gezahlt. Die Schüler der übrigen 105 Fächer waren von der Zahlung des Schulgeldes ganz befreit.

Die Schulgeldbefreiungen erreichten im I. Semester die Höhe von K 38.400.—, im II. Semester die Höhe von K 178.000.— somit zusammen K 216.400.—.

Die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug durchschnittlich 492 Stunden.

Die Schulferien wurden gleich mit den Salzburger Mittelschulen gehalten.

Die Uebertrittsprüfungen, welche 10 Schüler abzulegen hatten, fanden am 27. Juni 1922 statt.

Die Reifeprüfungen wurden am 26. Juni abgehalten. Das Zeugnis der Reife und zwar mit Auszeichnung wurde dem Abiturienten der Ausbildungsklasse für Klavier Herrn Robert Scholz zuerkannt. Im 1. Schlußkonzerte trat der Kandidat mit Fr. Chopins Klavierkonzert op. 11, e-moll mit Orchester vor die Öffentlichkeit.

Am 19. Juni fand unter dem Vorsitze des Landesschulinspektors von Salzburg Professor Dr. Eduard Stummer die öffentliche Reifeprüfung für die Lehrerbildungskurse am Mozarteum statt. Die Prüfungskommission setzte sich aus den Herren Direktor Dr. B. Paumgartner, Konzertmeister Fr. Sauer, Fr. Frischenschlager, Fr. Ledwinka, Th. Müller, H. Scholz, C. Groß, Professor Dr. K. Wagner und Fr. Maria Schlechter zusammen. Die Zahl der Prüfungskandidaten betrug 3 und zwar je 1 Kandidat für Klavier und Orgel und 1 Kandidatin für Sologesang. Davon erhielten das Zeugnis der Reife 2 Kandidaten (1 Kandidat mit „Auszeichnung“) während dem 3. Kandidaten eine Wiederholungsprüfung im Laufe des Schuljahres 1922/23 gestattet wurde.

Die Abiturienten des Lehrerbildungskurses erwarben mit dieser Prüfung ein staatsgilliges Zeugnis, das ihnen nebst anderen Rechten die Befähigung, bezw. Befugnis erteilt, das Musiklehramt an Mittelschulen und diesen gleichgestellten Unterrichtsanstalten auszuüben.

Im abgelaufenen Schuljahre fanden statt: 6 Uebungsabende und zwar am 16. November, 14. Dezember, 25. Jänner, 15. März, 3. Mai und 31. Mai; 6 Vortragsabende und zwar am 7. Dezember, 21. Dezember, 25. Jänner, 8. März, 17. Mai und 14. Juni.

Außer den Uebungs- und Vortragsabenden veranstaltete das Konservatorium am 9. April ein Semester-Konzert mit Orchester und Chor und am 20. Juni ein Klavierkonzert mit Orchester.

Die Schlußkonzerte mit Orchester wurden am 27. Juni und 6. Juli im großen Saale abgehalten.

Im Zuge der Verstaatlichungsaktion fand am 20. und 21. Februar 1922 durch die Herren Professor Max Springer der Wiener Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst und Dr. Wilhelm Kienzl eine eingehende Inspektion sämtlicher Klassen des Konservatoriums statt, über deren Ergebnis sich die beiden Fach-Inspektoren auf das günstigste äußerten. Anschließend an die Inspektion begannen die Verhandlungen über die lt. Nationalratsbeschluß in die Wege zu leitende Sanierung bezw. Verstaatlichung des Konservatoriums, an denen neben Sektionschef Rudolf Förster-Streffleur, Sektionsrat Dr. Karl Kobald, einem Vertreter des Finanzministeriums, die Vertreter der Landesregierung, des Landes und der Stadt Salzburg, Dr. B. Paumgartner und die Vertreter des Kuratoriums teilnahmen.

Der Schulschluß erfolgte am 8. Juli, an welchem Tage die Zeugnisse und der Jahresbericht zur Ausgabe gelangten.